

12. Juli 2023

Schriftliche Anfrage

von Sebastian Vogel (FDP)
und Andreas Egli (FDP)

Der Anteil der Elektromobilität am motorisierten Fahrzeugpark der Stadtzürcher Bevölkerung wächst stetig und wird weiterwachsen. Eine wesentliche Voraussetzung zur Transformation weg von fossilen Motoren hin zu elektrischen Antrieben ist die Ladeinfrastruktur, namentlich für Elektrofahrzeuge.

In diesem Zusammenhang bitten wir den Stadtrat um die Beantwortung der folgenden Fragen:

1. Wo steht die Stadt Zürich im nationalen und internationalen Vergleich bei der Dichte von Ladeninfrastruktur im Verhältnis zur Bevölkerung bzw. dem Fahrzeugbestand?
2. Inwiefern ist die Stadt Zürich an Innovationen im Bereich «Ladeinfrastrukturen» beteiligt? (z. B. Ausstattung von Parkhäusern mit Solarzellen, durch deren Stromerzeugung parkierte Autos geladen werden könnten)
3. Wie zeigt sich die Entwicklung der Anzahl Ladestationen seit 2020 und was ist der Plan bis 2030 bzw. 2040?
4. Wie und wo wird das städtische Förderprogramm «Ladeinfrastruktur für Elektrofahrzeuge» beworben und was sind die damit erzielten Effekte (mit Zahlen unterlegt)?
5. Mit welchen Partnern wird im Bereich Ladeinfrastruktur zusammengearbeitet?
6. Wie wird sichergestellt, dass auch Einwohnerinnen und Einwohner, die ihr Fahrzeug in der blauen Zone parkieren, eine adäquate Lösung zum Laden haben?
7. Wie viele Personen sind im Bereich städtische Ladeinfrastruktur tätig und welche Erfolge/Resultate können diese vorweisen?
8. Wie gedenkt die Stadt Zürich den absehbaren Mehrbedarf an Strom (infolge Elektromobilität/Wärmepumpen etc), zu decken, namentlich nachts und in den Wintermonaten?
Wie hoch ist das Gesamtbudget für die Förderung von Ladeinfrastruktur?
Welche städtischen Bestrebungen gibt es im Hinblick darauf, dass Private ihre Ladeinfrastruktur auch öffentlich zugänglich machen könnten (Anreize, Auflagen etc.), welche kämen aus Sicht des Stadtrats in Frage?

